

Den Bock zum Gärtner machen



DEUTSCH-TO-GO.DE

Stellen Sie sich vor, man sucht in Ihrer Firma jemanden, der für den Bereich Qualitätsmanagement verantwortlich ist. Als ausgerechnet ein besonders chaotischer und nachlässiger Kollege den Posten bekommt, sind die meisten der Meinung: „O je, da hat man den Bock zum Gärtner gemacht!“

Die Redewendung *den Bock zum Gärtner machen* bedeutet, dass man jemandem eine Aufgabe überträgt, für die er völlig ungeeignet ist, weil er nicht die notwendigen Voraussetzungen mitbringt. Und meistens ist es sogar noch schlimmer: Er bewirkt sogar oft das Gegenteil von dem, was er eigentlich erreichen soll.

Der schlampige Kollege in unserem Beispiel kann also die Qualitätsstandards voraussichtlich nicht einhalten. Noch schlimmer: Er wird die Standards sogar senken.

Würde man zum Beispiel einen Ziegenbock in einen schönen Garten lassen, dann würde er in kürzester Zeit nicht nur Gemüsebeete und Zierpflanzen zerstören, sondern auch alle Pflanzen mit den Wurzeln auffressen. Ein Ziegenbock wäre also als Gärtner denkbar ungeeignet!

(150 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: F. Enke, „Den Bock zum Gärtner machen“, <https://www.geo.de/geolino/redewendungen/5762-rtkl-redewendung-den-bock-zum-gaertner-machen> - Seitenaufruf 06022021)